Clement Utz Übergang statt Dichotomie - Bestandsaufnahme und Folgerungen

Das Kernproblem: Situationsbeschreibung

Es existiert eine Dichotomie zwischen der Spracherwerbs- und Lektürephase.
Eine Übergangsektüre vor der ersten Autoren- oder Werklektüre wird empfohlen.

Die Lösungsmöglichkeit: Übergangsektüre

1.1. Voraussetzungen und Bedingungen

- Kürzungen in der Spracherwerbsphase, Stoffdurchforstung, Straffung, sinnvolle Gewichtung von Sprachphänomenen, Auslagern und Streichen von Stoff
- Platz schaffen für Wiederholung, Vertiefung, Systematisierung, Ergänzungen, Umwälzung von Wörtern und Wendungen → bessere Vorbereitung auf Lektüreunterricht

1.2. Texte und Ausgaben

- Fehlen von Ausgaben originaler lateinischer Autoren bzw. Werke, die sich als Übergangsektüre eignen
- Frage nach einer gezielten Adaption geeigneter Texte

1.3. Folgerungen und Forderungen

→ Vermittlung eines systematisch-gestraften sprachlichen Grundwissens und Instrumentariums für den Lektüreunterricht durch eine Übergangsektüre

a) didaktischer Ort

Endphase des Grammatikunterrichts, letztes Jahr der Lehrbuchphase, mindst. 20 Std.

b) Zielsetzungen

- Schaffung eines reibungslosen Übergangs zum eigenständigen Lektüreunterricht
- Schüler sollen Gefühl der Sicherheit im Übersetzen erhalten.
- Schüler sollen Lücken in Grammatik und Wortschatz selber aufspüren und schließen.
- Gewöhnung an Lektüre längerer zusammenhängender Texte

c) sprachliche Gestaltung

- Verwendung von einfachen originalen oder entsprechend adaptierten Texten
- Textauswahl und –gestaltung müssen Raum für sprachliches Training und Wiederholung bedeutender Phänomene bieten.

d) inhaltliche Anforderungen

- Vielfalt und Attraktivität der Themen; Inhaltsauswahl soll sich an den Interessen der Schüler orientieren und diese motivieren.
- Inhaltliche Defizite der Lehrbücher sollen ausgeglichen werden.

e) zur Unterrichtsmethodik

- Textdarbietung in überschaubaren Abschnitten
- Systematisierung wichtiger Spracherscheinungen
- Erarbeitung von Übersetzungen weitgehend im Unterricht
- großschrittige und überblickshafte Interpretation

→ Um einen reibungslosen Übergang zu ermöglichen, sollte die Übergangsektüre im Übungsbuch des letzten Grammatikjahres enthalten sein oder lehrbuchbegleitend eingesetzt werden.

Quelle:

Clement Utz, Übergang statt Dichotomie. Bestandsaufnahme und Folgerungen, in: Ders. (Hg.), Vom Lehrbuch zur Lektüre. Vorschläge und Überlegungen zur Übergangsphase, Bamberg 1994 (AUXILIA 36), S. 5-25.